

27 mit Liebe gepackte Schuhkartons

Waldorfschüler beteiligen sich wieder an der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton"



Foto von Ellen Schubert: Für "Weihnachten im Schuhkarton" bauten Zoe, Emily, Maja, Malwine, Anjaly, Emilia, Lena, Conrad und Marlon 21 Päckchen zu einem ansehnlichen Stapel auf. 6 Päckchen kamen später noch dazu.

"Oh, was für schöne Päckchen!" Am liebsten würden die Schüler und Schülerinnen der Freien Waldorfschule Werra-Meißner die mit buntem Geschenkpapier beklebten Schuhkartons selbst behalten. Mit viel Liebe haben sie die Kartons für einen Jungen oder ein Mädchen, die in Krisengebieten, in Waisenhäusern oder in ärmeren Ländern wohnen, gepackt. Ein oft selbst gestrickter, warmer Schal, eine Mütze oder Socken, Hygieneartikel wie Zahnbürste und Zahnpasta, Kamm oder Bürste, ein bis zwei Spielzeuge, Praktisches für die Schule und etwas zum Basteln, mindestens eine Tafel Vollmilchschokolade und ganz wichtig ist immer ein Kuscheltier. Dies wanderte oft von Hand zu Hand, weil es einfach zu kuschelig aussah. Überhaupt wurden die Zuwächse der Kartoninhalte gerne allen anderen präsentiert, Einkaufstipps ausgetauscht und dabei vorgerechnet, wie viel oder wie wenig man ausgegeben hatte. Schließlich gestalteten die Waldorfschüler noch einen schönen Stern für ihre ganz persönliche Weihnachtskarte für den unbekanntem Empfänger. Manche bastelten auch noch ein kleines Geschenk wie eine bunte Haarspange, ein Freundschaftsbändchen oder ein Flechtband.

Die "Weihnachten im Schuhkarton"-Geschenke machten also zuerst den spendenden Kindern große Freude und werden sicherlich auch den Beschenkten ein hoffnungsfrohes Weihnachtsfest beschern.

Sinn der Aktion: Ein kleiner Lichtblick für ärmere Kinder

Einmal einem bedürftigen Kind mit einem Geschenke-Karton eine große Freude zu machen ist auch für den Schenkenden selbst eine große Freude. Auch wenn man das Kind nicht kennt, stärkt es einen selbst, indem man vom eigenen Überfluss und Reichtum ein wenig abgibt. Diesen Reichtum erkennt man aber erst, wenn man sieht, in welchen äußeren Verhältnissen zu viele Kinder in der Welt leben müssen. Sei es in Kriegs- und Krisengebieten, in Slums, in Eiseskälte, in Waisenhäusern, in Armut. Für diese Kinder, die durch die Organisation "Geschenke der Hoffnung" einen bunten und liebevoll gepackten Schuhkarton mit Geschenken zu Weihnachten erhalten, geht ein Licht auf. Sie spüren, dass sie nicht allein sind und dass es noch Menschen gibt, die an sie denken. Das kann ihnen Hoffnung spenden und für ihr weiteres Leben bedeutsam, sogar richtungsweisend sein.

Im Religionsunterricht

Diese soziale Aktion ist ein fester Bestandteil des vorweihnachtlichen Religionsunterrichtes in der Freien Waldorfschule Werra-Meißner. Dabei ist nicht nur das Teilen ein Thema, sondern auch die Lebensbedingungen von Kindern in anderen Ländern. Bereits vor ca. 8 Jahren initiierte eine siebte Klasse diese Spendenaktion. Sie wollten unbedingt etwas Gutes speziell für Kinder tun, etwas, das auch wirklich bei den Kindern ankommt und nicht in einer riesigen Spendensumme oder Spendenorganisation untergeht.

Hintergrund

1996 wurde die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" von der christlichen Zeitschrift "Entscheidung" ins Leben gerufen. Durch die große Begeisterung für die Aktion wurden weitere Hilfsprojekte initiiert. 2001 entstand daraus der unabhängige Verein Geschenke der Hoffnung e.V., der nun "Weihnachten im Schuhkarton", sowie Initiativen für benachteiligte Kinder, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe in Katastrophensituationen organisiert. Seit 1993 sind sechs Millionen Kinder aus dem deutschsprachigen Raum beschenkt worden, weltweit sind es fast 110 Millionen.